

# „KonSens“ in den eingeschränkten Zeiten von Corona

**Lasst uns den KonSens suchen!**

**Helft mit, dass wir ein wenig helfen können, wo Hilfe nötig ist.**

**Lasst uns zusammen stehen,  
auch wenn wir körperlich Abstand halten müssen.**

**Lasst uns zuversichtlich bleiben.**

*Gott.*

*Wir sind verbunden.*

*Als Menschen mit Menschen.*

*Als Glaubende miteinander.*

*Als Glaubende und Menschen mit Dir.*

*Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.*

*Wir denken an alle, die wir lieben.*

*Was tun sie gerade.*

*Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.*

*Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken*

*in Häusern, die keinen Besuch haben können.*

*Wir denken an alle, die helfen.*

*Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.*

*Gott.*

*Wir sind Deine Menschen.*

*Wir sind miteinander verbunden.*

*Atmen die Luft Deiner Schöpfung.*

*Beten zu Dir in allem, was ist.*

*Amen.*



## • **Krise**

Liebe Gemeindeglieder in St. Georg. In diesen Tagen erleben wir aufgrund der rasanten explosionsartigen Ausbreitung des Corona-Virus eine gewaltige Veränderung des alltäglichen Lebens. Ausnahmslos alle sind davon betroffen. Und wir alle haben jetzt auch Verantwortung, das uns Mögliche zu tun, um eine weitere Ausbreitung in unserem direkten Lebensumfeld wenn nicht zu verhindern so doch mindestens deutlich zu verlangsamen. Oberstes Gebot ist dabei, die direkten sozialen Kontakte wo immer möglich zu meiden.

## • **Probleme**

Wie gut die getroffenen Maßnahmen wirken, wird sich leider erst mit einer gewissen Verzögerung zeigen. Was sich aber recht schnell zeigt, sind die Probleme, die nun neu für einige Menschen entstehen, also für Ältere, für Menschen mit Vorerkrankungen, für Menschen, die jetzt schon recht isoliert leben, weil die Angehörigen weit entfernt wohnen. Sie haben oft über Radio und Fernsehen hinaus kaum Außenkontakte, wissen z.T. nicht, wie sie jetzt noch ihre Einkäufe hinbekommen, weil sie sich selbst nicht mehr in die Supermärkte trauen. Sie brauchen vielleicht auch nur mal einen Menschen, mit dem sie über die Dinge, die jetzt gerade geschehen, reden können, um die Sorgen zu mindern. Das alles haben wir jetzt auch hier bei uns, ganz in der Nähe.

## • **Die Idee: KonSens**

Unter der Überschrift **KonSens** haben wir in unserer Gemeinde seit einiger Zeit ab und an kleine Projekte initiiert, bei denen Konfis und andere Jugendliche sich um Senioren gekümmert haben.

Wir wollen auch jetzt den KonSens suchen. Jugendliche gehören nicht zu den Hauptrisikogruppen und haben derzeit aufgrund der Schul- und Veranstaltungsschließungen Kapazitäten. Senioren aber brauchen vermehrt Unterstützung. Viele sind isoliert.

## • **An wen können sich Ältere wenden, die Hilfe brauchen?**

Wir haben Kontaktstellen eingerichtet für alle Älteren, die derzeit Hilfe brauchen

- bei Einkäufen für den alltäglichen Bedarf
- bei dringend notwendigen Besorgungen (Apotheke usw.)
- bei diffusen Sorgen und Ängsten, weil sie jetzt sehr „abgeschnitten“ von der Außenwelt leben.

Dort kann man anrufen. Die Anfrage wird dann mit Namen, Telefonnummer und Adresse notiert und wir versuchen innerhalb kurzer Zeit einen Ansprechpartner, bzw. Hilfe zu vermitteln.

## • **Wo gebe ich Bescheid, wenn ich beim Kümmern helfen kann?**

Im Gegenzug haben wir eine Koordinierungsstelle. Dort können sich Konfis und ehemalige Konfis (insbesondere für Einkäufe und Besorgungen), aber auch ältere Jugendliche und Erwachsene (als „Telefonkümmerer“, usw.) melden und angeben, wie sie helfen können und zu welchen Zeiten. Auch hier wird dann Zeitkapazität, Name und Telefonnummer zunächst notiert.

Außerdem geben wir präzise Infos, welche Sicherheitsmaßnahmen ggf. zu treffen sind.

## • **Vermittlung**

Wenn wir Anfragen haben, wird bei der Koordinierungsstelle geprüft, wer und was zueinander passt. Dann wird möglichst zügig bei beiden Personen angerufen, ein Zeitfenster mitgeteilt und gesagt, wer (Name) sich bei wem (Name + Tel./Anschrift) meldet.

Zur Sicherheit wird (z.B. bei Einkaufsdiensten, für die ja Bargeld mitgegeben wird!) beiden ein Passwort genannt, um sich an der Haustüre zu identifizieren.

Natürlich sollten beide Seiten sich nach der Aktion unbedingt dann melden, wenn irgendetwas nicht gut funktioniert hat. So können wir die Abläufe, wo nötig, verbessern.

## ➔ Für alle, die Hilfe brauchen

**Hier Telefonnummern von Kontaktpersonen. Suchen Sie am besten eine aus ihrer Nähe / ihrem Wohnquartier!**

*Scheuen Sie sich bitte nicht, im Einzelfall auch eine Nachricht auf Anrufbeantworter zu hinterlassen*

### **Kontaktpersonen Holthausen**

Wiltrut Scheer (Frauenhilfe)	30 579
Rita Heuer (AWO)	51 941
Gabi Haarmann	53 986
Frank Bottenberg (Pfr.)	345 065

### **Kontaktpersonen Innenstadt**

Gemeindebüro (Diane Sinter)	954 930
Willi Arnscheidt (Gesellen)	61 493
Eva Nüfer	60 104
Helena & Mark Schwagerus	7070 664
Udo Polenske (Pfr.)	2 2524

## ➔ Für alle, die Hilfe anbieten können

***(Einkäufe, Besorgungen, Gespräch am Telefon)***

### **Koordinierungsstelle im CVJM**

Julien Middelman 2 1314  
und Team oder [middelmann@cvjm-hattingen.de](mailto:middelmann@cvjm-hattingen.de)

*Für weitere Informationen und Aktualisierungen siehe auch:  
[www.stgeorg-hattingen.de](http://www.stgeorg-hattingen.de)*